

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

122 (13.3.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Samstag, 13. März.

Mittagblatt.

No. 122.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. März.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)

Abg. Paasche (natl.) widerspricht dem. Außerdem erreiche das Gesetz in einzelnen Bestimmungen nicht das, was es eigentlich erreichen solle. (Der Reichskanzler betritt den Saal.)
Abg. Rösche (b. l. P.) betont, daß der Abg. v. Staudy sich außerhalb des Hauses viel schärfer gegen das Gesetz geäußert habe. Das beste Mittel für die Zuckerindustrie sei die Aufhebung der Prämien.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Die Verhandlungen über die Abschaffung der Prämien mit den auswärtigen Regierungen schweben noch immer. Uns kann es nur recht sein, wenn sich die Ueberzeugung von der Heilsamkeit der Abschaffung immer mehr Bahn bricht. (Im Saale herrscht große Unruhe.) Die Zuckerinteressenten sind in allen Ländern unzufrieden. Die niedrigen Zuckerpreise sind eine Folge der Spekulation. Bringen Sie doch hier einen Antrag auf Aufhebung der Prämien ein; dann kann man sich die Sache ja weiter überlegen.

Der Titel »Zuckersteuer« wird angenommen, ebenso der Titel »Salzsteuer«.

Bei dem Titel »Branntweinsteuer« erwähnt Abg. Paasche (nat.-lib.) das von dem Ingenieur Hempel erfundene Spirituslicht und die Vortheile, welche die Landwirtschaft hieraus ziehen könnte.

Nach Bemerkungen einiger Abgeordneten und des Staatssekretärs v. Posadowsky wird der Titel angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Entwurfs betreffend die Kriegergebührende.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe: Meine Herren! Die Vorlage bezweckt die Errichtung einer Gedächtnisstätte zu Ehren der im Jahre 1870/71 Gefallenen und Schwerverwundeten. Ich weiß wohl, daß die nächstern Auffassung unter Rücksichtnahme auf die Lage der Reichsfinanzen sich dem Vorschlage entgegenstellen wird, eine größere Summe für diesen idealen Zweck zu verwenden. Es stehen sich ja hier zwei Auffassungen gegenüber: Eine praktische, ich möchte sagen materielle, mit der Meinung, daß nur der Lebende Recht hat, und daß es zweckmäßiger wäre, wenn man überhaupt seine Dankbarkeit betätigen wolle, sie durch erhöhte Leistungen an die damaligen Kämpfer zu betätigen. Auf der anderen Seite steht die ideale Auffassung derer, die da meinen, daß es sich doch jetzt, in diesen Tagen des Gedächtnisses an den siegreichen Kaiser Wilhelm den Großen, geziemend, des einfachen Mannes zu gedenken und ihn der Vergessenheit zu entreißen, des einfachen Mannes und Soldaten, der im Kampfe treulich und furchtlos in der Gefahr ausharrte. Erinnern Sie sich doch, meine Herren, jetzt des Sommers 1870. Wie standen damals jene Kämpfer da, als Bauer und Bürger zu Hause waren und sie das Land vor dem feindlichen Einfalle sicherten, und mit welcher Bewunderung verfolgten wir dann den weiteren glücklichen Fortgang des Kampfes. Ihnen gebührt auch ein glänzendes Zeichen der Dankbarkeit. Man sagt, die Gedächtnisstätte sei unnötig, weil die Namen der Krieger in ihrer Heimath auf Denkmälern verewigt wären. Ich meine, das genügt nicht; denn wenn die Nation ihre Helden ehren will, müssen alle ihre Namen in einer Halle in der Hauptstadt des Reiches einen Ehrenplatz erhalten. Ich denke, das Deutsche Reich wird sich dieser Ehrenpflicht nicht entziehen.

Abg. Bachem (Centr.) beantragt Ueberweisung an die Budgetkommission.

Abg. Singer (Soz.) wird mit seiner Partei gegen die Kommissionsberatung stimmen, da sie diese Ergründung nicht für geeignet halte. Die Sache sei für sie spruchreif.

Der Antrag Bachem wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Der Rest des Etats der Zölle und Verbrauchssteuern wird genehmigt und dann der Rest der Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Dritte Beratung des Schuldenentlastungsgesetzes. Petitionen.

Schluß 4 Uhr 35 Min.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Karlsruhe, 13. März. Der hiesige griechische Generalkonsul, Herr S. Tanna, fordert im Auftrag der griechischen Regierung die in Karlsruhe und im Karlsruher Konsulatsbezirk wohnenden Griechen, und zwar die Jahrgänge 1866 bis 1873, zu sofortiger Rückkehr nach Griechenland auf, da dieselben durch königliche Ordre zur Fahne einberufen sind.

* Budapest, 12. März. (Abgeordnetenhaus.) Auf die Interpellation des Abgeordneten Horanazy, betreffend Kreta, erwiderte der Ministerpräsident, Baron Vansky, daß, abgesehen von den Konflikten auf Kreta, deren Beilegung die Großmächte beschäftigen, auf der Balkanhalbinsel keinerlei Anzeichen aufgetaucht seien, welche Besorgniß er-

wecken könnten. Auch sei die Türkei heute noch stark genug, um im Falle des Auftauchens solcher Anzeichen etwaige revolutionäre Bewegungen daselbst im Keime zu ersticken. Was den Ausbruch eines Krieges betrifft, so glaube ich, daß laut den bisherigen Maßnahmen der Großmächte, sowie auch laut meiner bereits bei einer früheren Gelegenheit abgegebenen Erklärungen die Bestrebungen sämtlicher Großmächte beweisen, daß die Mächte in weitestgehender Weise entschlossen und bestrebt sind, die Eventualität eines jeden Krieges unmöglich zu machen. (Lebhafte Zustimmung.) Horanazy erklärt, er nehme die Antwort des Ministerpräsidenten als vollständig erschöpfend und beruhigend zur Kenntnis.

* Paris, 12. März. (Senat.) Auf eine Anfrage bezüglich der freischen Angelegenheiten erwiderte der Minister des Aeußern, Hanotaux: Die Regierung ist nicht in der Lage, sich gegenwärtig zu erklären, aber sie gedenkt, am Beginne der nächsten Woche dem Parlament ihre Anschauung und ihre Handlungsweise bekannt geben zu können. Die Politik der Regierung fasse ich in den Worten zusammen: Aufrechterhaltung des Friedens durch das europäische Konzert. (Beifall.)

* Paris, 12. März. Der Gemeinderath beschloß mit 48 Stimmen trotz Einwendungen des Präfecten die Absendung einer Ernuthigungsadresse an Griechenland.

* Canca, 12. März. Nach Erzählungen der aus Candano hierher gebrachten Muhammedaner sind bei dem Zusammenstoß der europäischen Gebietsmannschaften mit den Aufständischen sieben Aufständische, darunter zwei schwer, verwundet worden.

* Konstantinopel, 12. März. Verschiedene Armeelieferanten haben gestern beträchtliche Summen aus der Civilliste des Sultans ausgezahlt erhalten. Die Verpflegung der Grenztruppen begegnet infolge der schlechten Straßen, des übeln Wetters und des großen Schneefalles Schwierigkeiten, die in den Verbindungslinien dauern die Stockungen fort. Die Pforte droht, den Betrieb der Bahn selbst zu übernehmen. Heute ist der 30. Militärzug mit dem 33. Reiter-Regiment nach Saloniki abgegangen.

* London, 13. März. Eine Versammlung in St. James-Hall nahm gestern Abend eine Resolution an, die den Kretern Sympathien ausdrückt und Griechenlands Vorgehen billigt. Der Versammlung wohnten mehrere Parlamentarier bei.

* Athen, 13. März. Einer Depesche aus Heraklion zufolge zerniren zahlreiche Aufständische mit einigen Kanonen das Fort Spinalonga. — Gestern hielten die Minister eine längere Sitzung ab.

* Canca, 13. März. Die ausgewiesenen griechischen Journalisten sind abgereist. Der griechische Vizekonsul befindet sich noch an Bord der griechischen Korvette. — Die türkische Garnison von Selino ist hier eingetroffen und wird mit Waffen ausgeschifft werden.

* Korfu, 13. März. Gestern gingen von hier 850 Reservisten nach der Grenze ab. Alle Stellungspflichtigen, die in den letzten Jahren durch Vögelged Befreiung vom Militärdienst erlangten, sind nunmehr zum Dienst einberufen worden.

Die südafrikanischen Zustände.

(Telegramme.)

* Brätoria, 12. März. Der Empfang, welcher dem Präsidenten Krüger bei seiner Reise nach Bloemfontein von allen Klassen des Orange-Freistaates bereitet wurde, machte hier einen ausgezeichneten Eindruck, obwohl die Thatfache vorausgesehen wurde. Die Bewohner des Orange-Freistaates sind in großer Zahl in der Hauptstadt zusammengeströmt, um die Abgeordneten der Südafrikanischen Republik zu begrüßen. Die auf eine enge Vereinigung zwischen den beiden Republiken gerichteten Bestrebungen begegnen der allgemeinen Zustimmung. — Die Agitatoren von Witwatustrand haben in der ganzen Südafrikanischen Republik nur 13 000 Unterschriften zu Gunsten des Obersten Gerichtshofes aufzubringen vermocht. Die Burghers der Republik senden der Regierung Eingaben, in denen sie ihre Billigung der Haltung aussprechen, welche der Volksraad und der Ausführende Rath in dieser Frage angenommen haben.

* Bloemfontein, 12. März. Der Präsident des Orange-Freistaates, Steyne, pries bei dem heute zu Ehren des Präsidenten Krüger veranstalteten Frühstücke den Letzteren als den geschicktesten Staatsmann Afrikas und sprach sich lebhaft für die Einigkeit der beiden Republiken aus. Präsident Krüger betonte in seiner Erwiderrungsrede, daß er nicht gegen die Rechte der Königin von England handeln werde. Die Zeit werde beweisen, daß er die Königin stets vertheidigt und dem Volke sie zu achten

empfohlen habe. Er hoffe, daß die beiden Freistaaten sich einander immer mehr nähern würden, bis Niemand dieselben hemmen könne. Die Idee einer Aufsaugung des Orange-Freistaates durch die Südafrikanische Republik habe nie bestanden. Er wisse, daß er die Londoner Konvention zu beachten habe; er hoffe aber, eine wirkliche Vereinigung ganz Afrikas zu erleben.

* Kapstadt, 12. März. Bei der heute erfolgten Eröffnung des zweiten Jahreskongresses des Afrikanerbundes erklärte der Zweite Vorsitzende, Botha, Cecil Rhodes thue sein Möglichstes, um Großbritannien zum Kriege mit der Transvaalrepublik zu veranlassen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 13. März.

* (Der Nationalliberale Verein) hielt gestern Abend eine Versammlung ab, um den Bericht der Karlsruher Abgeordneten über die Landtagsession 1896/97 entgegenzunehmen. Der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Fieser, erteilte gleich nach Eröffnung der Versammlung dem Abgeordneten Herrn Stadtrath Koelle das Wort, der einen kurzen Ueberblick über die geplante Steuerreform gab. Im letzten Landtage führte Herr Koelle aus, wurde in der Steuerreform zwar kein entgeltliches Resultat erzielt, doch haben die Verhandlungen zur Klärung der Frage viel beigetragen und er hoffe, daß der nächste Landtag eine gerechte Vermögenssteuer bringen werde, die auch den Schuldenabzug bei Bemessung des Steuerobjekts gestattet. Nach kurzen Bemerkungen des Herrn Fieser sprach nochmals Herr Koelle über die Landtagsverhandlungen bezüglich des Karlsruher Rheinhafens, wozu Herr Oberbürgermeister Schlegel ergänzend mittheilte, daß die Vorarbeiten für den Hafen bereits so weit geblieben seien, daß er hoffe, der nächsten Bürgerauschussführung eine diesbezügliche Vorlage unterbreiten zu können, und daß dann alsbald mit dem Bau des Kanals begonnen werden könne. Es sprach noch Herr Stadtrath Binz und zum Schluß wurde der Vorschlag des Herrn Fieser, dem allberühmten Parteiführer Herrn Bantpräsidenten Eshard in Mannheim zu seinem heutigen 75jährigen Geburtstag seitens der Partei ein Glückwunschtelegramm zu übersenden, mit großem Beifall aufgenommen. (Wir schließen uns den Glückwünschen gern an. D. Red.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 13. März. Der Entwurf des Auswanderungsgesetzes bestimmt, daß zur Betreibung der Beförderung von Auswanderern die Erlaubniß des Reichskanzlers erforderlich ist. Die Erlaubniß darf nur an Reichsangehörige oder Gesellschaften im Reichsgebiete erteilt werden. Der Nachsuchende muß eine Sicherheit von mindestens 50 000 M. stellen. Der Termin für Intrafretreten des Gesetzes ist offen gelassen.

* Berlin, 12. März. Nachdem der Bundesrath gestern dem Entwurf betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung behufs Organisation des Handwerks zugestimmt hat, wird die Vorlage entsprechend der Zusage des Staatssekretärs v. Boetticher und des Handelsministers Brefeld in den nächsten Tagen an den Reichstag gelangen.

* Zürich, 13. März. Die Unterhandlungen mit den Streikenden finden erst heute früh 8 Uhr statt. Die bundesrätliche Abordnung konferirte gestern nur mit der Regierung und der Bahndirektion. Heute Vormittag ist eine außerordentliche Verwaltungsrathssitzung angesetzt. Die Betriebsaufnahme ist vor heute Nacht nicht zu erwarten.

* Kopenhagen 12. März. Folkething. In der heutigen Sitzung erklärte am Schlusse der 3. Beratung des Budgets Ministerpräsident Baron Reedtz-Thott, daß vom Hause angenommene Budget sei der Art, daß das Ministerium damit nicht die Verwaltung führen könne. Wenn an der Verweigerung der Forderungen der Regierung festgehalten würde, so könnte der Minister die Finanzvorlage nicht annehmen.

* London, 13. März. Im Unterhause erklärte Goschen bei Beratung des Marineetat, die neue Marinebauteilbill werde eine Anleihebill sein. Die Regierung werde mit Aufmerksamkeit wachen, daß das Gleichgewicht in den Flotten Europas nicht gestört werde. Ihm genüge dies Programm. Wenn aber irgendeine Macht abnorme Bestrebungen mache, dann würde die Regierung ihre Position neuerdings erwägen und auf die Stimmung des Landes zuverfichtlich bauen.

* St. Petersburg, 13. März. Seine Majestät der König von Siam trifft am 1. April zum Besuch des russischen Hofes hier ein.

* St. Petersburg, 13. März. In Jalta kam es zu einer großen Schlägerei zwischen Russen und Türken, wobei mehrere Kaffeehäuser und Bäckereien demolirt wurden. Sieben Ruhestörer erlitten Verletzungen; zahlreiche wurden verhaftet. Militär wurde aus Livadia requirirt. Die Kaffeehäuser sind geschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Table of exchange rates and prices for various goods including paper, oil, and other commodities.

Table of railway and industrial shares, including titles like 'Eisenbahn-Aktien' and 'Industrie-Aktien'.

Table of various bonds and securities, including titles like 'Preuss. Staats-Anleihen' and 'Rheinl. Staats-Anleihen'.

Bürgerliche Rechtsstreite. Aufgebot.

D.252.2. Nr. 2766. Ueberlingen. Die Fürstliche Landesherzogliche Fiskusverwaltung...

1. Auf Gemarkung Vermatungen: Lagerbuch Nr. 286: 83 a 77 qm Wiese im oberen Schwarzentriede.

2. Auf Gemarkung Weizen: Lagerbuch Nr. 105: 16 a 20 qm Hausgarten und Weg im Ortsetter;

3. Auf Gemarkung Wägen (Weizen): Lagerbuch Nr. 41, Plan 3 u. 4: 43 ha 58 a 31 qm Wald im Gewann...

4. Auf Gemarkung Homberg (Unterhomberg): Lagerbuch Nr. 47: 23 ha 34 a 69 qm Wald im Gewann...

5. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 29: 1 ha 31 a 49 qm Ackerland im Gewann...

6. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 39: 38 a 06 qm Wiese im Gewann...

7. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 59: 11 ha 16 a 43 qm Ackerland und 20 a Gehüch...

8. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 60: 33 a 60 qm Weg im Gewann...

9. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 61: Plan 4 u. 6: 25 ha 07 a 17 qm Ackerland, Wiese, Wald...

10. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 63: 59 a 80 qm Weg im Gewann...

11. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 62: 2 ha 47 a 59 qm Wald im Gewann...

12. Auf Gemarkung Homberg (Wippertweiler): Lagerbuch Nr. 64: 17 ha 61 a 41 qm Hofraithe, Hausgarten, Gartenland...

Auf der Hofraithe steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wohnungsanbau...

b. eine freistehende zweistöckige Scheuer mit Stallung, Schopf...

c. eine freistehende zweistöckige Scheuer mit Stallung und Schopf...

d. ein freistehendes Speichergebäude mit Schmiedewerkstätte, Wasch- und...

e. ein besonders stehender Holzschopf.

Lagerbuch Nr. 65: 8 ha 76 a 22 qm Wald im Gewann...

Lagerbuch Nr. 66: 4 ha 40 a 19 qm Wald im Gewann...

Lagerbuch Nr. 70: 4 ha 89 a 42 qm Wald im Gewann...

6. Auf Gemarkung Zinnenkaad: Lagerbuch Nr. 2101: 3 ha 94 a 55 qm Ackerland im Gewann...

7. Auf Gemarkung Klustern (Grizweiler): Lagerbuch Nr. 13: 53 a 53 qm Gartenland im Gewann...

Lagerbuch Nr. 22: 11 a 07 qm Hausgarten im Gewann...

Lagerbuch Nr. 43: 2 ha 11 a 81 qm Ackerland und Garten im Gewann...

Lagerbuch Nr. 66: 71 a 12 qm Ackerland und Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 67: 2 ha 87 a 27 qm Ackerland, a. Weg, Wiese, Ackerland...

Lagerbuch Nr. 68: 14 a 91 qm Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 71: 16 a 95 qm Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 89: 1 ha 67 a 91 qm Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 97: 91 a 69 qm Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 103: 99 a 39 qm Ackerland im Gewann...

Lagerbuch Nr. 107: 54 a 45 qm Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 191: 4 ha 22 a 17 qm Ackerland und Wege im Gewann...

Lagerbuch Nr. 163a: 7 a 40 qm Güterweg im Gewann...

Lagerbuch Nr. 225: 10 ha 28 a 59 qm Ackerland a, Wiese, Ackerland b, Weg...

Lagerbuch Nr. 240: 13 ha 05 a 29 qm Ackerland a, Wiese, Ackerland b und c...

Lagerbuch Nr. 241: 3 ha 29 a 67 qm Gartenland, Wiese und Ackerland...

Lagerbuch Nr. 243: 1 ha 25 a 69 qm Ackerland im Gewann...

Lagerbuch Nr. 248: 1 ha 40 a 99 qm Ackerland im Gewann...

Lagerbuch Nr. 287: 2 ha 21 a 37 qm Ackerland und Wiese im Gewann...

Lagerbuch Nr. 204a: 34 a 43 qm Gewannweg im Gewann...

Lagerbuch Nr. 120: 15 ha 85 a 80 qm Wald und Wege im Gewann...

Lagerbuch Nr. 126: 20 ha 31 a 75 qm Wald im Gewann...

Lagerbuch Nr. 139: 20 ha 80 a 89 qm Wald und Wege im Gewann...

8. Auf Gemarkung Markdorf: Lagerbuch Nr. 1059: 8 ha 81 a 29 qm Hofraithe, Hausgarten a, b und c...

Auf der Hofraithe steht: a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer und Stallung...

Lagerbuch Nr. 76: 6 ha 39 a 35 qm Wiese a, b, c, d, e und Weg im Gewann...

Lagerbuch Nr. 78: 3 ha 10 a 73 qm Wald a b alte Straße im Gewann...

Lagerbuch Nr. 88: 1 ha 08 a 87 qm Ackerland a, b, c, Wiese und Weg im Gewann...

Lagerbuch Nr. 87: 8 ha 22 a 73 qm Wald a und b im Gewann...

13. Auf Gemarkung Weildorf: Lagerbuch Nr. 416: 59 a 71 qm Ackerland im Gewann...

14. Auf Gemarkung Wittenhofen (Autenweiler): Lagerbuch Nr. 24: 45 ha 23 a 81 qm Wald im Gewann...

15. Auf Gemarkung Wittenhofen (Garrsheim): Lagerbuch Nr. 104: 23 ha 09 a 92 qm Wald;

Lagerbuch Nr. 139, Pl. 11: 34 ha 01 a 91 qm Wald;

Lagerbuch Nr. 139, Pl. 12: 17 ha 63 a 37 qm Wald im Gewann...

16. Auf Gemarkung Wittenhofen (Mennwangen): Lagerbuch Nr. 91: 2 ha 35 a 74 qm Wald im Gewann...

17. Auf Gemarkung Wittenhofen (Tannen): Lagerbuch Nr. 17: 4 ha 35 a 24 qm Wald im Gewann...

18. Auf Gemarkung Wittenhofen (Weppach): Lagerbuch Nr. 2: 3 ha 37 a 10 qm Ackerland und Weg im Gewann...

Lagerbuch Nr. 4: 9 ha 17 a 84 qm Wald im Gewann...

Lagerbuch Nr. 6: 2 ha 31 a 35 qm Wald im Gewann...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

Ueber den Erwerb dieser Grundstücke sind keine Urkunden vorhanden...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...

gewärtiges und etwa noch zu erwartendes Vermögen allein und ausschließl...